

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief- KASTEN

Erwachsene der Jahrgänge 1877 und frühere

Lieber Nebelspalter!

In beiliegendem Zirkularschreiben der Gemeinde N. heißt es:

«An Erwachsene der Jahrgänge 1877 und frühere werden 2 Zusatz-Milchkarten ausgegeben...».

Es stellt sich die Frage, ob in dieser Gemeinde nebst den Erwachsenen der Jahrgänge 1877 und früher auch Jugendliche in der gleichen Altersklasse vorkommen. Vielleicht könnte der Nebelspalter diese Frage beantworten.

Mit freundlichen Grüßen E. H.

Lieber E. H.!

Der Nebelspalter beantwortet diese Frage mit einem lauten und vernehmlichen Ja! Er kennt selber und zwar in nächster Umgebung Männer und Frauen des Jahrgangs 1877 und früher, die so frisch, munter, kurz so jugendlich sind, daß sie ihre Zusatz-Milchkarte nicht wegen ihres Alters, sondern wegen ihrer kindlichen Jugendhaftigkeit — bitte sehr nicht kindisch! — vollauf verdienen. Aber wahrscheinlich nicht bekommen, weil eben gerade nur die ersten Erwachsenen, Würdigen und Unkindlichen diese Zusatzkarten erhalten, — und zwar nicht nur in der Gemeinde N., sondern auch anderswo; denn diese Lesart «Erwachsene aus den Jahrgängen 1877 und frühere» habe ich auch in den Zirkularschreiben und Mitteilungen anderer und weit größerer Gemeinden schon gelesen. Deutsch ist und bleibt halt ein serr schwerer Sprak.

Mit freundlichen Grüßen! Nebelspalter.

Fingerspritzengefühl

Lieber Nebi!

Bitte um Aufklärung: was sind Fingerspritzen und was ist das, ein Fingerspritzengefühl! — Da stehts, im Willisauer Boten in einem



Fondue Neuchâteloise!!
Etwas für Kenner!

Café Romand, Zürich 1
A. Walzer, chef de cuisine Tel. 248 52
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

hochaktuellen und hochinteressanten Aufsatz über «Abfälle als Hühnerfutter richtig verwenden». Da heißt es, zitiert aus der «Tierwelt» als von fachkundiger Seite geschrieben: «Wenn man alles Futter kauft, so ist es keine Kunst, Hühner richtig zu füttern. Etwas mehr Geschick und Fingerspritzengefühl erfordert es aber, wenn der Hühnerhalter Abfälle aller Art und vorhandenes Wirtschaftsfutter einschalten muß...». — Bitte, spalte den Nebel!

Dein Heiri.

Lieber Heiri!

Das ist ein Gebiet, wo ich mich sehr wenig auskenne. Ja, trotzdem es keine Kunst ist, wie es in dem Artikel heißt, Hühner richtig zu füttern, wenn man alles Futter kauft, so bin ich sicher, daß ich auch mit gekauftem Futter die Hühner total falsch füttern würde. Und Fingerspritzengefühl geht mir vollkommen ab. Ich denke es wird mit den Klystieren zusammenhängen, die man den Tieren hie und da einmal geben muß; mein Kanarienvogel mußte z. B. einmal mit einem Stecknadelkopf klystiert werden. Oder auch mit künstlicher Ernährung, die ja ähnlich stattfindet. Wenn da einige mit kommunistischem Futter gefütterte Hühner plötzlich in den Hungerstreik treten, so muß man, um sie zu füttern, das richtige Fingerspritzengefühl haben. — Trotzdem habe ich an dem Artikel Freude erlebt, denn das Wort «Einsatz» und «Einsatzbereit» hat ausnahmsweise einmal gefehlt. Der Hühnerhalter — was ich mir an Hand von Busen- oder Federhalter auch schon gar nicht so einfach vorstelle, muß diesmal keine Abfälle «einsetzen», — immerhin er muß sie «einschalten», — auch schon traurig genug! Wo nimmt der Hühnerhalter, der die Hühner, besonders wenn sie streiken, sehr fest halten muß — wegen dem Fingerspritzengefühl — wo nimmt der die Hände her, Abfälle einzuschalten? Das Wirtschaftsleben wird immer komplizierter.

Gruß! Nebi.

Zazouismus

Lieber Nebi!

Ich habe auf Weihnachten eine Flasche köstlichen Parfums erhalten. Nun bitte ich dich um einen Rat. Wundere dich nicht, sondern lies weiter, denn ich brauche Hilfe. Du hast sympathischerweise schon so oft über Mister und Mädäm Swing geschmödet, daß ich mich in meiner Not an dich wende.

Lieber Nebi, ich habe einen Bruder von siebzehn Jahren. Er ist kein swing-boy, oh nein! Er ist etwas viel Schlimmeres: er ist ein Zazou. Weißt du, was das ist! Zazouismus ist irgendwie das Konzentrat des Swing, oder vielleicht der Mikrobenherd [stell' dir viele Gifkeime vor!] der swing'schen Krankheit.

Ein Zazou hört nur auf den Namen Tscharly, Tschonny, Tschäcky, Fränk oder Bob. Ein Zazou trägt dunkelblaue Hemden und gelbe Krawatten. Ein Zazou lungert am Strand in einer Leopardenfellbadehose (Imitation) herum. Ein Zazou schlüpft zu Hause in ein house-

dress, das heißt, in lange, dunkelrote Seidenhosen und in eine rote Jacke mit schwarzen Zoffeln. Ein Zazou schließt sich allabendlich eine Stunde lang im Badezimmer ein, um sich seinen brillantineglänzenden Locken und dem Schnäuzchen auf der Oberlippe zu widmen [zwölf Härchen rechts; zwölf links. Ueberflüssiges wird mit der Pinzette ausgezupft]. Und endlich: ein echter Zazou duftet und stiehlt deshalb seiner Schwester Parfum.

Ist dir nun ein Licht aufgegangen, lieber Nebi! Ja, ich habe Parfum bekommen, aber ich möchte, daß im Februar, für meinen ersten Ball, noch ein Tröpfchen davon da ist. Aber das ist nur der äußere Anlaß zu meinem Hilferuf. Viel wichtiger ist:

Kennt du eine Medizin oder eine Kur gegen den Zazouismus!

Im Namen meiner dankbaren Familie:
dein Grelli.

Liebes Grelli!

Das ist ja furchtbar. Ich habe von der Existenz dieses wilden Volksstammes bisher noch gar nichts gewußt. Es klingt auch schon so gefährlich: Zazou. Wie ein Kaffernstamm: die Zulukaffern, die Zazoukaffern. Scheinen sich auch ähnlich zu benehmen, indem sie ihren Schwestern das Parfum stehlen. — Dort, wo der Äquator seinen Gürtel um die Erde schlingt und die Sonne ihre Strahlen senkrecht auf dieselbe entsendet, dort sind diese Leute zu Hause. Wenn sie machen Konversation, machen sie uäh, uäh, uäh, das ist dieser Leute ihr Gespräch, ihr Geschrei, ihre fägliche Unterhaltung. Wie wir mit Leichtigkeit ein Käse- oder Butterbrot verschlingen, so verschlingen diese Leute Tabak und Amphibien, indem sie ihnen den Kopf abreißen und ihnen das Blut aussagen. Wenn sie angegriffen werden, erklettern sie die höchsten Bäume oder sie entlaufen, bis sie immer kleiner und kleiner werdend als ganz kleine Punkte am Horizont verschwinden. — So ähnlich habe ich früher einmal gelernt, von den Zulu. Nun sag' mir bitte, ob das auch auf die Zazou zutrifft. Greif Deinen Bruder an und teil mir mit, ob er als ganz kleiner Punkt am Horizont verschwunden ist. Wenn ja, ist's gut, wenn nein, mußst Du eben Dein Parfum besser einschließen.

Gruß!

Nebi.

An die beiden guten Kameraden aus der Oepfelhammer!

Gern, o gern
Hab ich den Sternhalter erhalten.
Sein schöner Stern
Soll über Euch walten.

Edel ist das
Was Ihr mir tatet. Und schön.
Es lupft sein Glas
Zu Euerem Wohl Euer Bö.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalter's, Rorschach» zu adressieren.



Parterre-Keller
Weine

Perlen vom Wallis

weiss offen: Muscat, Fendant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoise.
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir (ganz gross!)

Walliser Keller

CAVE VALAISANNE Herrliche Flaschenweine für Kenner!

Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke - Zentral - Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 2 89 83

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF BASEL E. BIEDER

IMMER GUT! PREISWERT!